

SWR2 Musikstunde

**Jazz across the border**

**Mai 2022**

Von Günther Huesmann

Sendung: 7. Mai 2022

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören.

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Mit Günther Huesmann, guten Morgen! Willkommen zu Jazz across the border – globale Sounds im Zeichen der improvisierten Musik.

Sie ist eine phänomenale Doppelbegabung: die US-Amerikanerin Natalie Cressman ist eine großartige Improvisatorin an der Posaune, genauso fantasievoll aber auch als Singer-Songwriterin fantasievoll unterwegs. Jetzt hat sie sich mit dem brasilianischen Sänger und Gitarristen Ian Faquini zusammengetan. Und gemeinsam multiplizieren sie ihre Stimmen mithilfe der Overdub-Technik zu Posaunen- und Gesangs-Chören, so dass aus diesem Duo die Wirkung eines viel größeren Ensembles entsteht.

1) Ralando Coco

Komponist: Ian Faquini/Iara Feireira/arr. Natalie Cressman

Interpret: Natalie Cressman (Posaune, Gesang) / Ian Faquini (Gitarre, Gesang)

Label: GroundUP Music

CD: Auburn Whisper

3:56

Alle Sounds, die Sie hörten, stammen von diesen beiden: Natalie Cressman und Ian Faquini, das Stück „Ralando Coco“, ein Ausschnitt aus ihrem Album „Auburn Whisper“.

SWR2, Sie hören die Musikstunde und Jazz across the border.

Der nächste Spieler verbindet Wärme mit Intensität: Oded Tzur stammt ursprünglich aus Israel, seit 2011 lebt er in New York und er bläst ein Saxofon, das so gar nicht wie ein Saxofon klingt, sondern wie etwas, das sich ganz weich und flauschig anfühlt. Ein Pelz, ein Wattestäbchen. Große Verwandlungen nicht ausgeschlossen. Denn wenn Oded Tzur im nächsten Stück, die von mediterraner Folklore inspirierte Melodie spielt, dann entfernt er Schicht für Schicht die Watte von seinem Sax, und zum Vorschein kommt: ein Feuerstein.

2) Noam

Komponist: Oded Tzur

Interpret: Oded Tzur (Saxofon)

Label: ECM 4541161

CD: Isabela

6:28

„Wenn man vor diesem Musiker einen Vorhang herunterlassen würde, könnte man nicht sagen, welches Instrument er spielt“, hat der indische Flötist Hariprasad Chaurasia mal über

den Tenorsaxofonisten Oded Tzur gesagt. Wir hörten das Stück „Noam“, ein Ausschnitt aus seinem Album „Isabela“, das am 17. Mai erscheint.

Nitai Herkovits spielte Klavier, Petros Klampanis, Kontrabass und Jonathan Blake, Schlagzeug.

Und jetzt wird es in der SWR2 Musikstunde und Jazz across the border großorchestral: Auf die reiche Musiktradition seiner Heimatinsel Kuba greift der in New York lebende Pianist und Big-Band-Komponist Manuel Valera unüberhörbar zurück. Aber seine Arrangements sind so entdeckungsfreudig, dass man sie weder national noch stilistisch in eine einzelne Kategorie pressen kann. Sie sind vielmehr faszinierende Spiegelbilder der Vielfalt lateinamerikanischer Musik. Und dann steckt da auch noch der Experimentiergeist von Orchestergrößen wie Maria Schneider und Gil Evans drin. In Manuel Valeras New Cuban Express Big Band. Das ist nicht Latin-Musik mit einem Schuss Jazz drin. Das ist eine improvisationsfreudige Big-Band-Musik, in der sich Musikerinnen und Musiker aus Süd- und Nordamerika auf Augenhöhe begegnen.

### 3) Expectavivas

Komponist: Manuel Valera

Interpret: Manuel Valera New Cuban Express Big Band

Label: Greenleaf Music ohne Nummer

CD: Distancia

7:44

„Expectavivas“. Der kubanische Pianist und Komponist Manuel Valera und seine New Cuban Express Big Band. Und die Solisten waren Remy LeBouef, Altsaxofon, Alex Norris, Trompete und Samuel Torres, Perkussion.

Seinen berühmtesten Auftritt hat der Gitarrist Bola Sete wohl im Jahr 1959 gehabt: in dem ikonischen Film „Orfeo Negro“. Trotzdem hat Bola Sete immer ein wenig im Schatten anderer großer brasilianischer Gitarristen gestanden. Zu Unrecht: Denn gerade er war es doch, der wegen seiner stilistischen Offenheit keine Probleme hatte, vom Bossa-Nova in die Jazzwelt zu switchen. Genau deshalb hat ihn ja der legendäre Trompeter Dizzy Gillespie in seine Band geholt: weil Bola Sete so spontan sein konnte. Extrem elegant, sein Spiel auf der Nylonsaiten-Gitarre. Seine Studio-Aufnahmen geizen zwar manchmal mit improvisatorischen Freiräumen. Wie anders er jedoch live spielte, das beweist nun das neu erschienene Album „Samba In Seattle“, das ihn und sein Trio in Aufnahmen von 1966 und 1968 dokumentiert. Technisch sehr gut eingefangen dieser Mitschnitt aus dem „Penthouse“-Club in Seattle, man

glaubt gleichsam neben Bola Sete zu sitzen, und kann so hautnah miterleben, wie er im Flug seiner Ideen aus dem Bossa-Nova-Klassiker „O Barquinho“ ein Juwel der improvisierten Musik macht.

4) O Barquinho

Komponist: Nara Leao

Interpret: Bola Sete (Gitarre)

Label: Tompkins Square 856225005852

CD: Samba in Seattle (Live at the Penthouse 1966 - 1968)

5:29

Bola Sete, Gitarre, Sebastiao Neto, Kontrabass und Paulinho Magalhaes, Schlagzeug.

Sie hören Jazz across the border in der SWR2 Musikstunde.

Der Norweger Jon Balke, bekannt geworden durch sein Klavierspiel in der Band des Kontrabassisten Arild Andersen, bringt viele musikalische Aspekte zusammen in einem erstaunlichen Ensemble. Das enthält eine algerische Lead-Sängerin, einen Kemente-Spieler aus der Türkei, einen iranischen Meister der Trommel Tombak, einen meisterlichen norwegischen Perkussionisten und eine energiegeladene String-Section, die aus Barock-Spezialisten besteht. Balke nennt dieses Ensemble „Siwan“, eine Band die auf Koexistenz und Kooperation setzt, ein musikalisches Fallbeispiel für kulturelle Diversität, ob diese Gruppe nun zurück auf die Musikgeschichte blickt oder nach vorne schaut, um neue Modelle des gemeinsamen Arbeitens zu finden. Dabei lassen sich Balke und „Siwan“ oft von der Poesie und den Legenden aus al-Andalus inspirieren, dem muslimischen Spanien des Mittelalters. In Wahrheit ist dies aber eine zeitgenössische Musik, die von Spielenden geformt wird, die es mögen, zuzuhören, zu antworten und aufeinander einzugehen.

5) La Esstrella Fugaz

Komponist: Jon Balke

Interpret: Jon Balke & Siwan

Label: ECM 2726

CD: Hafla

3:07

„La Estrella Fugaz“. Jon Balke und sein Ensemble Siwan, wir hörten eine Kostprobe aus ihrem vierten Album „Hafla“.

Edward Simon, der Klavier-Star aus Venezuela, ist in den Bands von Terence Blanchard und Wallace Roney groß geworden. Jetzt hat er eine Soloplatte rausgebracht. Seine erste. Sie ist brilliant. Und hat doch eine kleine Schwäche: sie ist viel zu kurz. Gesamtspielzeit 32 Minuten. In LP-Zeiten hätte man das noch gerade so hingegenommen. Aber im Digitalzeitalter ist das schon eher ungewöhnlich.

Doch lieber ein Album genießen, das zu knapp geraten ist, als eines mit Überlänge hören und das Gähnen bekommen. „Solo Live“, so heißt Edward Simons neues Album: 4 Standards und 1 Original sind darauf zu finden. Und da zeigt der Pianist aus Venezuela wieder mal, wie er es schafft, tausendmal gehörte Jazzklassiker zum Leuchten zu bringen: finessenreich, harmonisch brillant und mit elegantem rhythmischen Drive.

#### 6) Lush Life

Komponist: Billy Strayhorn

Interpret: Edward Simon (Klavier)

Label: Ridgeway Records ohne Nummer

CD: Solo Live

6:20

„Solo Live“, aufgenommen in einem Klaviergehäuse in Oakland, Edward Simons erstes Soloalbum. Wir hörten daraus seine Interpretation der Billy-Strayhorn-Komposition „Lush Life“.

Der Amerikaner Ryan Keberle ist bekannt geworden als renommierter Posaunen-Solist in den Big-Bands von Maria Schneider und Darcy James Argue. 2017 nahm er als Lehrer vom Hunter College eine Auszeit und reiste nach Brasilien. In Sao Paulo traf er drei führende und vielbeschäftigte Musiker, alle drei Paulistas, die seit 17 Jahren zusammenspielen: den Pianisten Filipe Silveira, den Kontrabassisten Tiago Alves und den Schlagzeuger Paulinho Vicente.

Das Trio und Keberle wurden Seelenverwandte, und so entstand ihr „Collectiv do Brasil“. Ihr aktuelles Album „Sonhos da Esquina“ ist eine Hommage an die Musik von Milton Nascimento, Ivan Lins, Toninho Horta und Edu Lobo, aufgenommen im legendären Gargolandia Studio in Sao Paulo. Toll, wie hier die gemeinsamen universalen afro-zentrischen Wurzeln des Jazz und der brasilianischen Musik gefeiert werden.

## 7) Cio da Terra

Komponist: Milton Nascimento

Interpret: Ryan Keberle's Collectiv do Brasil

Label: Alternate Side Records ohne Nummer

CD: Sonhos da Esquina

5:38

Ryan Keberle's Collectiv do Brasil interpretierte die Milton-Nascimento-Komposition „Cio da Terra“. Eine Kostprobe aus dem Album „Sonhos da Esquina“.

Als der nigeranische Saxofonist und Sänger Fela Kuti um 1970 in Lagos den Afro-Beat aus der Taufe hob, war das ein völlig neuer Sound: Ausdruck eines stolzen Selbstbewusstseins, ein musikalisches Symbol für die afrikanischen Unabhängigkeitsbewegungen.

Heute ist Lagos längst in New York angekommen, der Afro-Beat ist ein prägendes Genre im World Pop. Ein Stil, der überall auf der Welt gespielt und verstanden wird. Für den amerikanischen Trompeter und Arrangeur Michael Leonhart ist der Afro-Beat deshalb ein Schirm unter dem er die verschiedensten Musiker zusammenbringen kann: Spielende, die so unterschiedlich sind, dass sie unter anderen Umständen wohl kaum etwas miteinander gemacht hätten: der Rocksänger Elvis Costello, der Rapper JAZZ und der King des aktuellen Jazzsaxofonspiels, Joshua Redman.

Mit dem Track „Shut Him Down“ von Michael Leonhardts neuem Album „The Normyn Suites“ endet die heutige Ausgabe der SWR2 Musikstunde und Jazz across the border. Mein Name ist Günther Huesmann. Vielen Dank für Ihr Interesse. Ihnen noch ein schönes Wochenende!

## 8) Shut Him Down

Komponist: Michael Leonhart

Interpret: Michael Leonhart (Trompete)

Label: Sunnyside Records SSC 1660

CD: The Normyn Suites

4:55

## 9) Children Songs No. 2

Komponist und Interpret: Chick Corea (Klavier)

Label: ECM 815 680-2

CD: Children Songs

0:47